



Auf dem Elektroweg

Vom Gemüsehändler über den Energiedienstleister bis zur Fahrschule: Immer mehr Firmen elektrifizieren ihre Fahrzeugflotte. «Touring» stellt vier Unternehmen vor, die den Schritt in die E-Mobilität gewagt haben. Den Anfang macht ein Bestatter. →

TEXTE FELIX MAURHOFER, JÉRÔME LATHION, DOMINIC GRAF



Sonderanfertigung In Beromünster (LU) steht der erste Bestattung-Tesla der Schweiz

Im Tesla zur letzten Ruhe

Als Polizist sei er es sich bereits gewohnt gewesen, dass einem die Menschen im Strassenverkehr nachschauen, sagt Martin Mendel. «Auch nach dem Berufswechsel zum Bestatter hat sich das nicht geändert. Ein Bestattungsfahrzeug bekommt sogar noch mehr Aufmerksamkeit als ein Polizeiauto», so der Geschäftsleiter der Egli Bestattungen AG, dem mit sieben Standorten grössten Bestattungsunternehmen im Kanton Luzern. Diese Aufmerksamkeit wird dank des neusten Schmuckstücks in der Fahrzeugflotte garantiert nicht weniger: Die Firma mit 14 Angestellten ist stolze Besitzerin des bislang ersten und einzigen Schweizer Bestattungs-Tesla. Der 5,81 Meter lange Elektrokoloss mit einer Reichweite von 350 Kilometern ist eine Sonderanfertigung der süddeutschen Pilato Automotive GmbH, die sich auf den Umbau von Transportern, Kombis und mittlerweile sogar Elektroautos zu hochwertigen Bestattungsfahrzeugen spezialisiert hat. Für das Luzerner Bestattungsunternehmen wurde ein Tesla Model S 75 um ganze 84 Zentimeter verlängert und das Heck zu einem stilvollen, blickdichten Sargraum mit elektrischem Lift und Panoramadach umgebaut. Moment: ein Panoramafenster in einem Bestattungswagen? «In den anderen Fahrzeugen haben wir einen Sternenhimmel. Angehörige begleiten einen Verstorbenen oftmals bis zum Auto, und viele schätzen es sehr, dass zum Beispiel das Mami ihre letzte Fahrt nicht im Dunkeln antreten muss», erklärt der 45-jährige Entlebucher. Ob von innen oder aussen, der Tesla ist ein Blickfang, der sicherlich auch einen gewissen Marketingeffekt haben wird. Aber das war nicht die Motivation, als man sich entschied, dieses Fahrzeug anzuschaffen: «Wir sind tagtäglich auf der Strasse unterwegs, und es ist mir ein grosses Anliegen, dass auch wir einen Beitrag für die Umwelt und die Nachhaltigkeit leisten», sagt der dreifache Familienvater, der in seiner Freizeit noch zwei Jodelclubs leitet.

Stolzer Geschäftsleiter
Martin Mendel
vor dem umgebauten
Tesla Model S

 **EGLI**
BESTATTUNGEN



Biogemüse kommt mit dem E-Transporter

Mitten in Kirchdorf, zwischen Aare- und Gürbetal, steht seit dem 16. Jahrhundert der Bauernhof der Familie Riem. Wo früher der Kuhstall war, befinden sich heute drei moderne Arbeitsplätze. Hier füllen die Mitarbeiter der Bioriem grüne Kisten mit Biolebensmittel von Gemüse über Milchprodukte bis Fleisch ab. Die Bestellungen kommen online auf

